

Protokoll

über die Sitzung des Ausländerbeirates am 08. Dezember 2022 im
Magistratssitzungszimmer des Stadtschlosses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Herr Abdulkerim Demir

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Dilvin Osman, Herr Dr. Naim Wardak, Herr Mahmoud Norozpour, Frau
Elenea Varntoumian

Von der Verwaltung:

Frau Anna-Lena Kökgiran

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Guido Lomb, CDU-Fraktion, Herr Robert Vey, SPD-Fraktion

Entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, Bürgermeister Dag Wehner, Frau Gu-
drun Jonas, Frau Ivana Atanasova, Herr Abdel Bayadrah, Herr Nihat Dalmis, Herr
Albert Post

Unentschuldigt:

Frau Gülselin Esentürk, Herr Tekin Ufuk, Herr Cyriac Panackal

Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass das Gremium nicht beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände seitens der anwesenden Mitglieder.

Der Ausländerbeirat ist nicht beschlussfähig. Die anwesenden Mitglieder haben beantragt, trotz der nicht Beschlussfähigkeit die Sitzung fortzuführen. Daraufhin wurde die Sitzung, wie geplant fortgeführt.

Top 1 Bürgeranhörung

Für die heutige Sitzung wurden Einladungen an die lokalen Migrantenselbstorganisationen versendet. Viele aktive Vereine wurde durch die Einladungen nicht erreicht, da sie in der internen Adressliste nicht als Migrantenselbstorganisation kategorisiert wurden. Bei der nächsten Sitzung werden alle Vereine – auch solche die als Gemeinde kategorisiert wurden – eingeladen. Zwei Vereine wurden durch den Ausländerbeirat besucht und haben großes Interesse an der Zusammenarbeit. Diese sind heute nicht da, weil sie keine Einladung erhalten haben. Laut Herrn Demir sind mindestens 20 Vereine aktiv, die durch eine nochmalige Einladung erreicht werden können. An der heutigen Sitzung nehmen zwei Gäste teil:

- a) Suleiman Schiwan, A.B.I.
- b) Mohammad Kheir Ibrahim, Kurdistan Verein Osthessen

Der Vorsitzende begrüßt diese und fragt danach, welche Wünsche und Bedarfe es gibt, die der Ausländerbeirat in die Stadt tragen und dort vertreten kann?

- a) Suleiman Schiwan, Student der HS Fulda und Vorsitzender der Akademie für Bildung und Integration e.V. erläutert, dass mehrere Menschen an den Verein herangetragen haben, dass es Probleme bei der Kommunikation mit der Ausländerbehörde gibt. Dies umfasst schlechte Erreichbarkeit, Antragsbearbeitungen dauern zu lange, Anträge auf Familienzusammenführung dauern bis zu ein Jahr. Herr Demir fragt nach: Was könnte die Ausländerbehörde machen, um das Prozedere zu verbessern? Antwort: Das Problem muss ernst genommen werden und als Problem von den Zuständigen anerkannt werden. Herr Demir bestätigt das Problem aus der Sicht der Arbeit des Ausländerbeirates, der solche Erfahrungen teilt.

Es gibt mehrere Nachfragen und Kommentare:

- Robert Vey: Sind die Ausländerbehörde Stadt und Landkreis gemeinsam?
- Herr Demir: Gemeinsame Behörde von Stadt und LK. Die Behörde sei telefonisch kaum erreichbar.
- Robert Vey: Gibt es für den Landkreis einen Ausländerbeirat? Er schlägt außerdem vor, dass die Fälle gesammelt werden müssen.
- Herr Demir: Genau das wurde mit dem Bürgermeister abgesprochen, diesbezüglich haben wir ein Treffen mit der Amtsleitung. Die Bürger*innen fühlen sich teilweise diskriminiert.
- Robert Vey: Es muss herausgefunden werden, wodurch die Probleme verursacht worden sind, ob es z.B. daran liegt, dass Stellen nicht besetzt, sind o.ä.
- Guido Lomb: Erläutert, dass es in der näheren Vergangenheit Veränderungen in der Amtsstruktur gegeben habe. Auch er schlägt vor, zukunftsgerichtet zu überlegen, was problemlösend ist. Dazu gehöre das Sammeln von konkreten Fällen.
- Herr Demir: Es gibt einen Termin mit dem Bürgermeister, gemeinsam mit der Amtsleitung. Aus der Sicht des AB ist die Servicestelle das Problem, da sie nicht effektiv und teilweise diskriminierend arbeite. Konkreter Fall: Eine Frau hat ihren fertig gestellten Pass nicht bekommen, obwohl es sich um einen privaten Notfall handelte und sie eine Woche später einen Termin

hatte. Das Dokument wurde erst durch das Insistieren von Herrn Demir ausgehändigt.

- Anna-Lena Kökgiran: Die Kommunikation zum Landkreis läuft über den Bürgermeister. Es wurde ausgemacht, dass konkrete Fälle gesammelt werden, um Argumente zu liefern.
- Dr. Naim Wardak: Die jetzige Leitung der Ausländerbehörde ist an konstruktiver Kritik interessiert. Z.B. wurde vereinbart, dass bei gut begründeten Anliegen auch ein spontaner Ablauf (ohne vorherige Terminvergabe) möglich sei (Notfälle usw.)

b) Mohammad Khein Ibrahim vom Kurdistan Verein Osthessen erklärte, dass der Verein seit 2020 existiert. Der Verein ist Anlaufstelle für kurdische Menschen und ihre Anliegen. Der Verein sucht größere Räumlichkeiten.

- Herr Demir ergänzt, dass der Verein aus der aufgelösten kurdischen Gemeinde entstanden ist. In der Region Osthessen leben ca. 5000 kurdisch stämmige Menschen. Der Verein bietet die Möglichkeiten des muttersprachlichen Austausches und Lernens, gerade für Kinder. Dies sei besonders notwendig, weil die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen (agah) die Einführung von Kurdisch an Schulen als muttersprachlicher Unterricht auf Landesebene nicht durchsetzen konnte. Es gibt internationale Vereine z.B. in Nordrhein-Westfalen, die ihre Räumlichkeiten teilen. Wenn in der nächsten Sitzung mehr Vereine eingeladen werden, könnten sich evtl. Synergien finden oder der Bedarf für ein Zentrum für internationale Vereine zu schaffen offenkundig werden. Auch über finanzielle Unterstützung bei Energiekosten für Vereine könnte mit der Stadt seitens des Ausländerbeirates gesprochen werden. Allerdings nur wenn solche Bedarfe flächendeckend vorhanden sind.

Weiteres Vorgehen: bei der nächsten Sitzung wird die Einladung nochmals an alle Vereine, Sprachkursträger und Gemeinden ausgegeben. Alle Mitglieder des Ausländerbeirates sollen außerdem die Vereine in ihrem Umfeld proaktiv ansprechen und einladen. Es soll bei der Einladung nicht nur darum gehen Bedarfe zu ermitteln, sondern auch der Vernetzung untereinander zu dienen.

- Nachfrage Robert Vey: nochmals nach konkreten Handlungsfeldern des Vereins.
- Suleiman Schiwan: z.B. werden die Vereinsräume für Feste, Beerdigungen, oder bei Konfliktschlichtungen genutzt.
- Herr Demir: Bürgerhäuser sind nicht zugänglich. Es besteht der Verdacht, dass einige Ortsvorsteher diskriminierend sind und die Häuser bewusst nicht an ausländische Menschen vermieten. Zum Beispiel in Haimbach wurden die letzten drei Jahre fast alle Menschen mit Migrationshintergrund abgelehnt.
- Robert Vey: konkrete Fälle, mit Namen, mit Datum, mit Anliegen müssen auch hier gesammelt werden.
- Dilvin Osman: kann diese Erfahrung nicht bestätigen. Sie habe sich z.B. bereits das Bürgerhaus in Kohlhaus angeschaut.

TOP 2 Zusammensetzung der Ausschussvertretungen

Eine Neuregelung der Ausschussbesetzung kann heute nicht beschlossen werden, da der Ausländerbeirat nicht beschlussfähig ist. Problematisch ist, dass einige Mitglieder des Beirates ihre Termine nicht wahrnehmen und dadurch Wissen und Repräsentanz verloren gehen.

- Dilvin Osman: gute Idee der neuen Vergabe der Sitze. Weil es Fluktuationen gab und sich die Interessen nach einem ersten Kennenlernen der Ausschüsse eventuell verschoben haben.
- Guido Lomb: Gute Idee, damit die Beteiligungsmöglichkeiten auch wahrgenommen werden. Die Perspektive des Ausländerbeirates in den Ausschüssen fehlt. In den Ausschüssen hat der Beirat Rederecht und genau dort passiere die tatsächliche Arbeit und würden die relevanten Entscheidungen getroffen. Z.B. sei die Beteiligung des Beirates der Menschen mit Behinderung, die regelmäßig an den Ausschüssen teilnimmt und dort seine Interessen vertritt, sehr konstruktiv.
- Dr. Naim Wardak sieht auch das Problem, dass in den wichtigen Ausschüssen niemand kommt. Und wer verhindert ist, muss vertreten werden.
- Herr Demir bemerkt, dass das Problem die Unkenntnis über die Abläufe städtischer Gremienarbeit und Kommunalpolitik sowie des Verwaltungshandeln sei. Es wird der Vorschlag unterbreitet, einmal im Jahr darüber zu sprechen, wer Interesse an, welchen Ausschüssen hat.

Robert Vey und Guido Lomb geben die Termine der nächsten Ausschusssitzungen bekannt: Sozialausschuss 19.01., Schulkultur und Sport 17.01, Bau und Klimaschutz 24.1., Digitalisierung Wirtschaft und Verkehr 26.01., Haupt und Finanzausschuss 30.01.

- Guido Lomb: Der Kalender mit den Terminen vom Magistrat sollte mit dem Ausländerbeirat geteilt werden. Der Kalender wird durch die Geschäftsführung organisiert und an das Protokoll angehängt. Termine müssen besser kommuniziert werden.
- Herr Demir: Monatlich sollen ab dato die Sitzungen in der WhatsApp Gruppe geteilt werden.
- Robert Vey: Jahreskalender. Büro des Stadtverordnetenvorstehers sprechen.
- Herr Demir: Protokolle und Einladungen an Herrn Bayadrah per Post.
- Anna-Lena Kökgiran: Der Ausländerbeirat hat auch im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie einen festen Sitz. Diese wurde bis dato leider nicht wahrgenommen. Im Ausschuss wird u.a. über Projektmittel des Aktions- und Initiativefonds entscheiden, der sich nächstes Jahr auf 96.000,00€ beläuft. Die nächste Ausschusssitzung wird am 26.01.23 um 18:00 stattfinden.

TOP 3:

Herr Demir erklärt, dass der Antrag leider nicht formuliert werden konnte. Es gab einen Dolmetscher-Pool vom Landkreis, den es nicht mehr gibt.

- Dr. Naim Wardak: Dolmetscher-Pool ist abgesagt. Aber bei wichtigen An-
gelegenheiten ist das Angebot nicht angeschafft.
- Anna-Lena Kökgiran: es gibt einen ehrenamtlichen Pool, der gemeinsam
von Stadt und Landkreis betreut wird.

Herr Demir erläutert abschließend, dass zu dem Thema noch Informationen ge-
sammelt werden und das Thema in der nächsten Sitzung weiter diskutiert wer-
den wird.

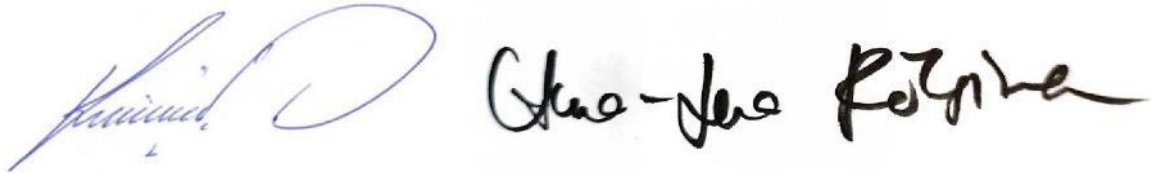
TOP 4: Verschiedenes

TOP 4: Verschiedenes

- Es gibt eine Anfrage der Agah Anfrage zu einer gemeinsamen Veranstal-
tung. Im Zuge der Landtagswahlen 2023 organisiert die agah gemeinsam
mit Ausländerbeiräten die Veranstaltungsreihe "Autoritäre Versuchungen,
rechter Populismus und Fake News - Gefahren und Herausforderungen für
die Demokratie". Am 23. Juni 2023 soll von 17:30 bis 20:00 der Vortrag
mit dem Referenten Prof. Dr. Benno Hafener von der Universität Mar-
burg in Fulda stattfinden inklusive Austauschmöglichkeit im Nachgang
stattfinden. Die Mail der agah wird verlesen. Herr Demir findet die Veran-
staltung und das Anliegen unterstützenswert und sieht die Kooperation als
Möglichkeit politisch-inhaltlich zu arbeiten. Wichtig ist, dass die Veran-
staltung gut beworben wird. Laut agah ist mit ca. 30 bis Personen zu rechnen.
Anna-Lena Kökgiran kümmert sich um einen Raum, Technik, Getränke,
Presseeinladung etc.
- Die Agah hat eine Umfrage zur Antragsarbeit in den Beiräten aufgesetzt.
Der Fragebogen wird von der Geschäftsführung und dem Vorsitzenden
ausgefüllt und bis zum 31.12. zurückgesendet.
- Es gibt eine Anfrage des ASTA Kassel zu Ablehnungsbescheide §24 Auf-
enthG in Bezug auf aus der Ukraine geflohener Menschen, die keinen ukra-
inischen Pass haben. Der Brief wird von Anna-Lena Kökgiran vorgelesen.
Inhalt ist die Bitte konkrete Fälle solcher Ablehnungsbescheide anonymi-
siert zu sammeln um Klage einzureichen und im Austausch über das Phä-
nomen zu bleiben. Herr Demir: erklärt dazu, dass er einen Fall kennt, der
bestätigt, dass z.B. die Zeiträume zum Sprache lernen um einen Titel zu
erhalten, unrealistisch sind.
- Die Termine für die nächsten Sitzungen des Ausländerbeirates in 2023
sind:
 - **13.02.2023 im Magistratsitzungszimmer**
 - **31.03.2023 im Magistratsitzungszimmer**
 - **24.04.2023 im Magistratsitzungszimmer**
 - **31.05.2023 im Magistratsitzungszimmer**
 - **21.06.2023 im Kurfürstenzimmer**

Der Vorsitzende Herr Demir schließt um 19:30 die Sitzung des Ausländerbeirates.

Fulda, den 16.12.2022



Abdulkerim Demir
(Vorsitzender)

Anna-Lena Kökgiran
(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste – Gäste- Ausländerbeiratssitzung 08. Dezember 2022

Name, Vorname	Organisation/Partei/Verein
Vey, Robert	SPD-Fraktion
Lomb, Guido	CDU Fraktion
Schiwan, Syleiman	Vorstand A.B.I.
Khein Ibrahim, Mohammad	Kurdistan Verein Osthessen